



**N I E D E R S C H R I F T**

zum öffentlichen Teil

der 23. Sitzung des Kleingartenbeirates (KG/023/2018)

am Mittwoch, 29. August 2018,

16:00 Uhr

Kleingärtnerverein "Flora 1" e. V.  
Vereinlokal "el Horst"  
Bergmannstraße 39  
01309 Dresden

**Beginn der Sitzung:** 16:00 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 18:15 Uhr

**Anwesend:**

**Vorsitzender**

Dietmar Haßler

**stimmberechtigte Mitglieder - Fraktionen**

Andreas Naumann  
 Dr. Wolfgang Deppe  
 Kristin Höfler  
 Jens Genschmar  
 Dirk Taphorn

**stimmberechtigte Mitglieder - Sachkundige**

Uwe Baumgarten  
 Frank Hoffmann  
 Beate Köbnik  
 Margitta Meyer  
 Jörg Mittag  
 Andrea Schubert

**Verwaltung:**

Herr Viertel	GB 7 / Amt 67
Herr Porstmann	GB 7 / Amt 67.31
Herr Böbst	GB 6 / Amt 61.33
Herr Thiel	GB 7 / Amt 67
Herr Körner	GB OB / Amt 80
Herr Dr. Mohaupt	GB 6 / Amt 61.6

**Gäste:**

Frau Petra Matthes	Zuhörer / Gast
Frau Antje Krüger	KGV „Flora I“ e. V.
Herr Sven-Karsten Kaiser	KGV „Flora I“ e. V.
Frau Monika Bräuer	KGV „Sommerland“ e. V.
Herr Robert Kunze	KGV „Am Hangweg“ e. V.
Herr Udo Seiffert	KGV „Am Tummelsbach“ e. V.

**Schriftführer/-in:**

Frau Hentschel SG Stadtratsangelegenheiten

## T A G E S O R D N U N G

### Öffentlich

- 1 Eröffnung der Sitzung und Bericht des Vorsitzenden
- 2 Umbenennung eines Weges in "Im Kleingartenpark" **A0449/18  
beratend**
- 3 Sachstand zum Wissenschaftsstandort Ost / Straßenführung, Verlagerung von Kleingärten
- 4 Aktueller Sachstand zur Verlagerung der B6 und Auswirkungen auf die Kleingartenanlagen
- 5 Auswertung Wettbewerb „Schönste Kleingartenanlage Dresdens“
- 6 Auswertung Erfahrungsaustausch mit der Verwaltung Hannover zum Umgang mit Kleingartenanlagen (Verlagerung, Umgestaltung, Finanzierung)
- 7 Information und Sonstiges

**öffentlich****1 Eröffnung der Sitzung und Bericht des Vorsitzenden**

**Herr Stadtrat Haßler** eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er gibt bekannt, dass im Anschluss an die Sitzung ein Rundgang durch die Gartenanlage vorgesehen sei.

**Abstimmung der Tagesordnung**

Zur vorliegenden Tagesordnung gibt es keine Änderungen oder Ergänzungen.

**2 Umbenennung eines Weges in "Im Kleingartenpark"****A0449/18  
beratend**

**Herr Stadtrat Haßler** bringt den Antrag ein. Es gibt keinen Diskussionsbedarf. Der Antrag wird zur Abstimmung gestellt.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0

**3 Sachstand zum Wissenschaftsstandort Ost / Straßenführung, Verlagerung von Kleingärten**

**Herr Böbst**, Stadtplanungsamt, **Herr Porstmann**, Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, und **Herr Körner**, Amt für Wirtschaftsförderung, berichten anhand einer Präsentation zum Sachstand zum Wissenschaftsstandort Ost/Straßenführung sowie über die Verlagerung von Kleingärten. Die Präsentation liegt der Niederschrift bei.

Aus der Mitte des Gremiums werden Fragen zum Detail und zum Verständnis gestellt, u. a. auch in Bezug auf Termine, die durch die Verwaltung umfänglich und mittels der Präsentation beantwortet werden.

Im Verlauf der Diskussion wird Rederecht für Frau Bräuer vom KGV „Sommerland“ e. V. beantragt, dem einstimmig zugestimmt wird.

Es gebe unterschiedliche Aussagen, wann der Verein das Feld räumen müsse, so **Frau Bräuer**. Sie macht unmissverständlich deutlich, dass der Verein und die Pächter der Fairness halber Klarheit und Sicherheit brauchen, in Bezug auf die Dauer der Nutzung ihrer Gärten, da es auch um Investitionen des Vereins und der einzelnen Pächter in ihre Gärten gehe.

**Herr Körner** verweist auf die in der Planung vorgebrachten Details. Entsprechende Regelungen, hinsichtlich Entschädigung, Kündigungsfristen usw. seien vorgesehen.

**Herr Stadtrat Haßler** geht davon aus, dass es bei der Zeitschiene insgesamt zu Verzögerungen kommen könnte. Im Kleingartenbereich solle rechtzeitig informiert werden.

**Herr Stadtrat Naumann** fragt nach, wie groß der Anteil derer sei, die wegen der Straße ihren Garten verlieren und ob es für alle Gärten, die verlagert werden müssten, Ausgleichsflächen gebe.

Anhand der Präsentation verweisen **Herr Körner/Herr Böbst**, dass ca. 49 Parzellen in Anspruch genommen werden. Dazu seien von der Stadt bereits Ausgleichsflächen erworben worden, die bereit stehen würden, wenn sie benötigt werden. Diese Flächen seien für alle 49 Parzellen ausreichend. Die Fläche am Bahndamm bleibe erhalten.

**Herr Hoffmann** verweist darauf, dass das Verfahren durch das Stadtplanungsamt im Verein sehr transparent herübergebracht worden sei. Gut finde er, dass Ersatzflächen für die Betroffenen zur Verfügung stehen. Bei der Auslegung werde es bestimmt noch die eine oder andere Anmerkungen von Betroffenen geben, so beispielsweise zum Vereinsgebäude. Wichtig sei auch, eine gewisse Sicherheit für die Kleingärtner zu schaffen, was den Baubeginn sowie eventuelle Entschädigungen anbelange. Insofern halte er die angesprochene Bildung einer Arbeitsgruppe für angebracht. In dieser sollten u. a. Vertreter des Vereins sowie fachliche Mitarbeiter der Verwaltung vertreten sein. Man könnte über alle Belange sprechen und diese ggf. mitnehmen bzw. weiterleiten.

**Herr Stadtrat Haßler** formuliert den Auftrag an den Stadtverband „Dresdner Gartenfreunde“ e. V. und stellt diesen zur Abstimmung.

„Der Kleingartenbeirat bittet den Stadtverband „Dresdner Gartenfreunde“ e. V. eine Arbeitsgruppe unter Einbeziehung von Fachleuten der Stadtverwaltung zu bilden, die sich mit der Verlagerung der Kleingartenparzellen am Wissenschaftsstandort Ost beschäftigt“.

Das Gremium stimmt mit 12 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen einstimmig zu.

Des Weiteren empfiehlt **Herr Hoffmann** dem Beirat, mit folgender Bitte an den Oberbürgermeister heranzutreten:

„Der Kleingartenbeirat bittet den Oberbürgermeister zu prüfen, ob und welchem Umfang Pächter, die gemäß B-Plan 398 c von einer Verlagerung ihrer Parzellen betroffen sind, vorzeitig eine Entschädigung für ihr aufzugebendes Eigentum erhalten können und der Stadtverband „Dresdner Gartenfreunde“ e. V. zur übergangsweisen Pflege der frei werdenden Flächen befähigt werden kann, um eine zügige Erschließung des Wissenschaftsstandortes zu sichern.“

Das Gremium stimmt mit 12 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen einstimmig zu.

Der Tagesordnung ist beendet.

#### **4 Aktueller Sachstand zur Verlagerung der B6 und Auswirkungen auf die Kleingartenanlagen**

**Herr Dr. Mohaupt**, Stadtplanungsamt, informiert über den aktuellen Sachstand zur Verlagerung der B 6.

Er verweist darauf, dass sich die Lage und der Trassenverlauf nicht verändert haben. Als Nächstes werde die Planung dem Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit und danach dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur zwecks Prüfung übergeben. Nach deren Freigabe könne ins Planfeststellungsverfahren eingetreten werden, dessen Ende für Mitte 2019 in Aussicht gestellt worden sei, je nachdem wie lange die Prüfung bei Land und Bund dauere.

Er erläutert ausführlich die weiteren Schritte, auch hinsichtlich der Einbeziehung der DREWAG und der DB AG. Im Gespräch sei auch eine eventuelle Verlagerung des Tierheimes. Die Verwaltung werde dazu eine entsprechende Vorlage vorbereiten, die dem Oberbürgermeister zur Entscheidung vorgelegt werde.

Abschließend verweist er darauf, dass mit einem Baubeginn frühestens im Jahr 2024 zu rechnen sei.

**Herr Viertel**, Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, bemerkt, dass 19 Parzellen bauzeitlich für die B 6 erst einmal in Anspruch genommen werden müssen. Dauerhaft werden 10 Parzellen wegfallen. Je nachdem, ob die Straße am Hang ausgebaut werde oder nicht, könnten ca. 12 Parzellen noch betroffen sein.

**Herr Stadtrat Haßler** hält eine rechtzeitige Information für unabdingbar. Er fragt nach, ob es Einwände des Beirates gebe, wenn Herr Seiffert als Gastredner sein Statement abgebe. Dazu gebe es keinen Widerspruch.

**Herr Seiffert**, KGV „Am Tummelsbach“ e. V., bedankt sich für das Rederecht und gibt sein Statement ab. Er erinnert daran, dass eine Petition an den Bundestag sowie an die Stadt eingereicht worden sei, welche wenig bis gar keine Beachtung gefunden habe. Er kündigt an, dass sich sein Verein weitere Schritte vorbehalten werde.

**Herr Stadtrat Dr. Deppe** fragt an, ob der Stadtverwaltung Variantenplanungen vorliegen.

**Herr Dr. Mohaupt** erwidert, dass die Variantenplanungen bereits abgeschlossen und von der Stadt bewertet worden seien. Die jetzt vorliegende sei die günstigste Variante.

**Herr Stadtrat Haßler** fragt nach, ob durch die Verwaltung eine Aussage getätigt werden könne, wann eine Entscheidung bezüglich des Tierheimes falle.

**Herr Dr. Mohaupt** kann keinen konkreten Termin benennen. Dies sei abhängig davon, wie mit der eingereichten Vorlage umgegangen werde. Unabhängig davon werde an der Verlagerung des Tierheimes weiter gearbeitet. Unklar sei, ob der Hang mit einbezogen werde oder nicht.

**Herr Stadtrat Haßler** merkt an, dass dies für den Kleingartenbeirat keine zufriedenstellende Antwort sei. Er empfiehlt dem Beirat, im Frühjahr 2019 dieses Thema erneut auf die Tagesordnung zu setzen, um über den aktuellen Stand informiert zu werden. Dazu sollte auch DEGES mit eingeladen werden. Vor allem gehe es um die Frage, wie lange die Kleingärtner ihre Parzellen noch nutzen können.

**Herr Seiffert** bringt nochmals seinen Unmut bezüglich der jetzigen Planung zum Ausdruck. Sollte jedoch keine Abhilfe geschaffen werden können, bittet er darum, betroffenen Parzellen erst in Anspruch zu nehmen, wenn die Bagger vor der Tür stehen, und nicht wie bei der Waldschlößchenbrücke schon Jahre vorher.

**Herr Stadtrat Naumann** kann den Unmut der Betroffenen durchaus verstehen. Er stellt klar, dass der Beirat genau die gleichen Informationen habe wie alle anderen Betroffenen und es eigentlich keinen Spielraum gebe.

**Herr Stadtrat Haßler** unterstreicht noch einmal, dass der Kleingartenbeirat auch weiterhin an diesem Vorhaben dranbleiben werde. Er bittet Herrn Dr. Mohaupt, den Beirat auf dem Laufenden zu halten.

Eine nächste Beratung im Beirat sei für das Frühjahr/Sommer 2019 vorgesehen. Dazu solle auch die DEGES Dresden mit hinzugezogen werden.

**Herr Hoffmann** geht auf die evtl. Verlagerung des Tierheimes ein und äußert die Bitte, dass die Mitglieder des Beirates, die in den betreffenden Ausschüssen tätig seien, darauf einwirken, dass der Weg am Hang nicht ausgebaut werde und demzufolge keine 12 Parzellen in Anspruch genommen werden müssen.

Weiterhin bittet er darum, Herrn Bürgermeister Schmidt-Lamontain zur Sitzung am 19.09.2018 in den Beirat einzuladen, um über die kommunalen Ziele der Stadtplanung zu berichten.

Weiterer Redebedarf wird nicht angezeigt. **Herr Stadtrat Haßler** beendet den Tagesordnungspunkt.

## 5 Auswertung Wettbewerb „Schönste Kleingartenanlage Dresdens“

**Herr Thiel**, Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, informiert anhand einer Präsentation über die Auswertung des Wettbewerbes „Schönste Kleingartenanlage Dresdens“. Die Präsentation liegt der Niederschrift bei.

**Herr Hoffmann** bemerkt, dass gemeinsam mit dem Stadtverband Plaketten angefertigt worden seien, die allen Wettbewerbsteilnehmern in Anerkennung ihrer Leistungen ausgereicht werden. Er überreicht jeweils eine Plakette an Frau Antje Krüger und an Herrn Sven-Karsten Kaiser (KGV „Flora I“ e. V.) und bedankt sich für die geleistete Arbeit und das Engagement.

Der Tagesordnungspunkt ist beendet.

## **6 Auswertung Erfahrungsaustausch mit der Verwaltung Hannover zum Umgang mit Kleingartenanlagen (Verlagerung, Umgestaltung, Finanzierung)**

**Herr Hoffmann**, berichtet anhand einer Präsentation über den Erfahrungsaustausch mit Hannover und Bremen. Die Präsentation liegt der Niederschrift bei. Er schlägt vor, vor den Neuwahlen des Stadtrates im nächsten Jahr zum Abschluss der Tätigkeit in der jetzigen Besetzung des Beirates im Rahmen des „Wandertages des Gartens“ noch ein geeignetes Objekt zu besichtigen.

**Herr Stadtrat Haßler** bedankt sich für die gute Organisation und er wünscht sich noch mehr Beteiligung an solchen Erfahrungsaustauschen. Ebenfalls könne er sich vorstellen, dass in Zukunft auch Mitarbeiter der Stadtverwaltung, speziell aus dem Fachbereich des Kleingartenwesens, an diesen Veranstaltungen teilnehmen.

Er beendet den Tagesordnungspunkt.

## **7 Information und Sonstiges**

**Herr Stadtrat Dr. Deppe** spricht die Thematik Hochwasserschutz und Entschädigung an. Er bittet die Verwaltung, in der nächsten Sitzung eine Information zu geben, wie viele Anträge auf Entschädigung vorliegen.

**Herr Thiel** setzt den Beirat davon in Kenntnis, dass der Anerkennungsbescheid für die Hellersiedlung nicht beschieden worden sei, da die Auflagen nicht erfüllt worden seien. Man müsse nunmehr weitersehen, wie der Verein darauf reagiere.

**Herr Stadtrat Haßler** schließt die Sitzung und lädt alle Mitglieder des Beirates zum Rundgang durch die Gartenanlage ein.

Dietmar Haßler  
Vorsitzender

Birgit Hentschel  
Schriftführerin

Andreas Naumann  
Stadtrat

Herr Hoffmann  
Mitglied